

Objektyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **79 (1961)**

Heft 36

PDF erstellt am: **06.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

eines solchen Amtes, dessen Messresultate jeder Kritik standhalten müssen. Der erste Teil des Buches lehrt auf rund 500 Seiten die Theorie elektrischer Messgeräte und Verfahren. Zur Behandlung kommen Masseinheiten und Messnormalien, rechnerische Auswertung von Messergebnissen, Untersuchungen an Galvanometern und Messungen mit Drehspulgeräten, Präzisionskompensator für Gleichstrom, Messung des Gleichstromkompensators gestreckter Leiter, Messung von Ausbreitungswiderständen, Untersuchungen an Uebertragern für Messzwecke, Messwandler, Messung von Wechselstrom-Betriebsgrößen bei Niederfrequenz und in Drehstromsystemen. Im ersten Teil sind ferner Kapitel enthalten über Messungen beliebiger zeitlicher Vorgänge, Untersuchungen an anzeigenden Messinstrumenten, Induktionszähler für Wechsel- und Drehstrom und die Behandlung zeitlicher und räumlicher Probleme mittels Differentialgleichungen. Der zweite Teil des Buches ist eine Sammlung von 18 ausgewählten Messaufgaben aus der Praxis, deren Bearbeitung mit den Lösungen auf 120 Seiten als anschauliche und lehrreiche Beispiele zum ersten Teil dargestellt sind. Besonders hervorzuheben ist hier der jedem Beispiel vorangestellte Abschnitt «Übungsziel», der kurz die Aufgabenstellung und die einzelnen Schritte des Vorgehens enthält, die anschliessend ausführlich beschrieben werden.

Das vorliegende ausserordentlich gut gelungene Werk behandelt in erster Linie die Besonderheiten des analogen Messens, obwohl ja im Grunde genommen etwa die Abgleichung mit einem Stöpselwiderstand ein digitaler Vorgang ist. Durch die vielen wertvollen Ratschläge und Hinweise wird das Buch nicht nur dem Anfänger, sondern auch dem erfahrenen Praktiker sehr nützlich sein. Das Werk kann Ingenieuren und Studierenden, die sich eingehender für elektrische Messtechnik interessieren, sowie auch dem Personal von Eichämtern bestens empfohlen werden.

Dr. H. Bühler, Zollikon

Werkzeugschleifen spangebender Metallbearbeitungswerkzeuge. Von A. Rottler. Zweite neubearbeitete Auflage. Werkstattbücher für Betriebsfachleute, Konstrukteure und Studierende, Heft 94. Herausgeber H. Haake, Hamburg, 59 S. mit 158 Abb. und 26 Tabellen. Berlin 1961, Springer-Verlag. Preis DM 4.50.

Der umfangreiche Stoff ist prägnant und übersichtlich dargestellt: die Eigenschaften der Schnellstahl-, Hartmetall- und keramischen Schneiden, die Schneidengeometrie, sowie Aufbau und Einsatz der Schleifscheiben beim Schärfe bilden den Inhalt dieses Heftes. Der Hauptteil wird eingerahmt durch Abschnitte über die Werkzeugschneide, über die Schärferei, die Schleifscheiben und einige Literaturangaben. Er gliedert sich nach den zu schärfenden Werkzeugen in die Abschnitte: Drehstähle, Hobelstähle, Spiralbohrer, sonstige Bohrer, Senker, Reibahlen, Gewindebohrer, Schneideisen, Fräser, Metallkreissägen, Räumwerkzeuge. Für jede Werkzeugart wird, unter häufigem Hinweis auf die DIN-Normen, die Schneidenform in ihren wesentlichen Zügen und Besonderheiten erläutert, es werden die entsprechenden Winkel und Schärfmethoden angegeben.

Bei aller Beschränkung auf das in der Praxis Bewährte fand sich auch Raum zur Erwähnung neuerer Entwicklungen, z. B. des elektrolytischen Schleifens. Der in diesem Heft könnnerhaft verarbeitete Erfahrungsschatz wird allen jenen zugute kommen, die das Schärfe ihrer spangebenden Metallbearbeitungswerkzeuge nicht einfach einem versierten und zuverlässigen Schleifer überlassen können, sondern sich veranlasst sehen, dieses wirksame Mittel zur Produktionskostensenkung systematisch auszunützen.

H. Steiner, dipl. Masch.-Ing., Winterthur

Ingenieur-Mathematik. Von R. Sauer. 2. Band: Differentialgleichungen und Funktionentheorie. Format 16 × 24 cm. 180 S., 95 Abb. Berlin/Göttingen/Heidelberg 1961, Springer-Verlag. Preis 18 DM.

Im zweiten Band des Lehrbuches des bekannten Mathematikers der Technischen Hochschule von München werden Vektoranalysis, Differentialgleichungen und Funktionentheorie mit vielen Anwendungen aus der Physik und Technik

dargestellt. Wir verweisen vor allem auf die Funktionentheorie, die in einem solchen Umfang besprochen wird, wie dies etwa ein Elektroingenieur benötigt. (Mit Rücksicht auf deren Bedeutung wurde ihr Unterricht an der ETH kürzlich in den Normalstudienplan für Elektroingenieure eingebaut.)

Der 2. Band zeichnet sich wie der erste durch klare und saubere, möglichst anschauliche Darstellung des Stoffes aus. Komplizierte Beweise befinden sich am Schlusse des Bandes oder werden gelegentlich überhaupt weggelassen, wie z. B. derjenige des Fundamentalsatzes der Fourier-Reihen. Das Buch kann allen in der Physik und Technik tätigen Wissenschaftlern sowie den Studierenden dieser Richtung zum Studium warm empfohlen werden.

Prof. Dr. W. Saxer, ETH, Zürich

Wettbewerbe

Primarschulhaus im Wilerfeld (Sälischulhaus) in Olten (SBZ 1961, S. 32) 38 Projekte. Entscheid:

1. Preis (6000 Fr. und Empfehlung zur Weiterbearbeitung) A. Barth & H. Zaugg, Olten
 2. Preis (4500 Fr.) Bert Allemann, Zürich
 3. Preis (4000 Fr.) Erwin Bürgi, Zürich
 4. Preis (3500 Fr.) Werner Engel, Niedergösgen
 5. Preis (3000 Fr.) Etter & Rindlisbacher & Ravicini, Solothurn/Grenchen
 6. Preis (2000 Fr.) Fridolin Jeker, Zürich
- Ankauf (1200 Fr.) Hans R. Bader, Solothurn
Ankauf (1000 Fr.) Hans Zangger, Zürich
Ankauf (800 Fr.) B. Haldemann & E. Müller, Grenchen.

Die Ausstellung der Projekte findet vom 18. bis 27. September 1961 im städtischen Konzertsaal statt; die Oeffnungszeiten werden im nächsten Heft bekannt gegeben.

Ankündigungen

Lawinenkurs 1962

Das Eidg. Institut für Schnee- und Lawinenforschung führt vom 14. bis 19. Januar 1962 einen allgemeinen Lawinenkurs durch. Standort: Schatzalp ob Davos. Die Instruktionen finden im Gebiet Davos—Weissfluhjoch—Prättigau statt. Zweck: Einführung in die Schnee- und Lawinenkunde, Beurteilung der Lawinengefahr, Vorsichts- und Schutzmassnahmen, künstliche Loslösung von Lawinen, Rettungsdienst und erste Hilfe bei Unfällen, Orientierung über die Lawinenverbauung. Vorgesehen sind etwa 50 Teilnehmer aus Kreisen des Wintertourismus (Delegierte von alpinen Organisationen, Private), der Forstdienste, von im Gebirge tätigen Verkehrs- und Bauunternehmungen u. a. Der Kurs wird in deutscher und französischer Sprache geführt. Unterkunft und Verpflegung im Berghotel Schatzalp, 1860 m ü. M. Ski-ausrüstung. Es wird vorausgesetzt, dass die Teilnehmer für die vorgesehenen Abfahrten hinreichend skifahren können. Kosten: Kat. A (Hotel) 155 Fr., Kat. B (Touristenlager, bürgerliche Küche) 110 Fr. Inbegriffen sind Unterkunft und Verpflegung sowie Bahn- und Skiliftkosten für die im Kursprogramm vorgesehenen Exkursionen. Anmeldung bis spätestens 15. Dezember 1961 an das Eidg. Institut für Schnee- und Lawinenforschung, Weissfluhjoch/Davos. Ab 1. November kann von Interessenten das endgültige Kursprogramm bezogen werden.

Backstein-Bauten, Forschungen und Versuche

Die R. I. L. E. M. veranstaltet vom 25. bis 28. Juni 1962 in Mailand ein Kolloquium über dieses Thema. Wer einen Beitrag einzureichen wünscht, wird gebeten, bis spätestens 15. November 1961 eine Zusammenfassung von 20 bis 30 Schreibmaschinenzeilen Umfang einzureichen; das vollständige Manuskript ist bis am 15. Januar 1962 abzugeben. Die Frist für die Anmeldung als Kongressteilnehmer ist angesetzt auf den 31. Januar 1962, Gebühr 8000 Lire. Bis 15. März 1962 werden mit einem Zuschlag von 2000 Lire noch verspätete Anmeldungen angenommen. Adresse für Anmeldung und Auskunft: ANDIL, Associazione Nazionale degli industriali dei Laterizi, Via Cavour 71, Rom.

Redaktion: W. Jegher, A. Ostertag, H. Marti, Zürich 2, Dianstr. 5. Telefon (051) 23 45 07/08.